

AUSGEBEN DEN 9. OKTOBER 1914.

— № 279083 —

KLASSE 35b. GRUPPE 4.

DEUTSCHE MASCHINENFABRIK A. G. IN DUISBURG.

Einziehvorrichtung für wippbar gelagerte Kranausleger.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— Nr 279083 —

KLASSE 35b. GRUPPE 4.

DEUTSCHE MASCHINENFABRIK A. G. IN DUISBURG.

Einziehvorrichtung für wippbar gelagerte Kranausleger.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. Dezember 1913 ab.

Bei Kranen, deren Ausleger mittels senkrechter Spindeln, Spindelwagen und Lenker bewegt werden und bei denen das Gegengewicht für den Ausleger unmittelbar am Spindelwagen selbst angeordnet ist, ergibt sich als Nachteil, daß die Einziehspindeln selbst in beiden Richtungen erheblichen Belastungen ausgesetzt sind, nämlich in der einen Richtung beim Lastheben durch das Gewicht der Last und in der anderen Richtung bei hochgeklapptem Ausleger durch das in diesem Falle nutzlose Gegengewicht. Daß ein derartiger oft wiederholter Wechsel in der Richtung der Beanspruchung für das Gefüge der Spindel sowie für deren Lagerung äußerst nachteilig wirkt, ist selbstverständlich.

Erfindungsgemäß werden nun diese schädlichen Wechselbeanspruchungen dadurch vermieden, daß das Gegengewicht mit dem Spindelwagen durch Zugorgane verbunden und auf besonderen Schienen geführt, die schräg nach der Kranmitte zu verlaufen.

Die Gegengewichtsbahn kann gerade oder gekrümmt, das Zugorgan zwischen Spindelwagen und Gewicht starr oder biegsam sein.

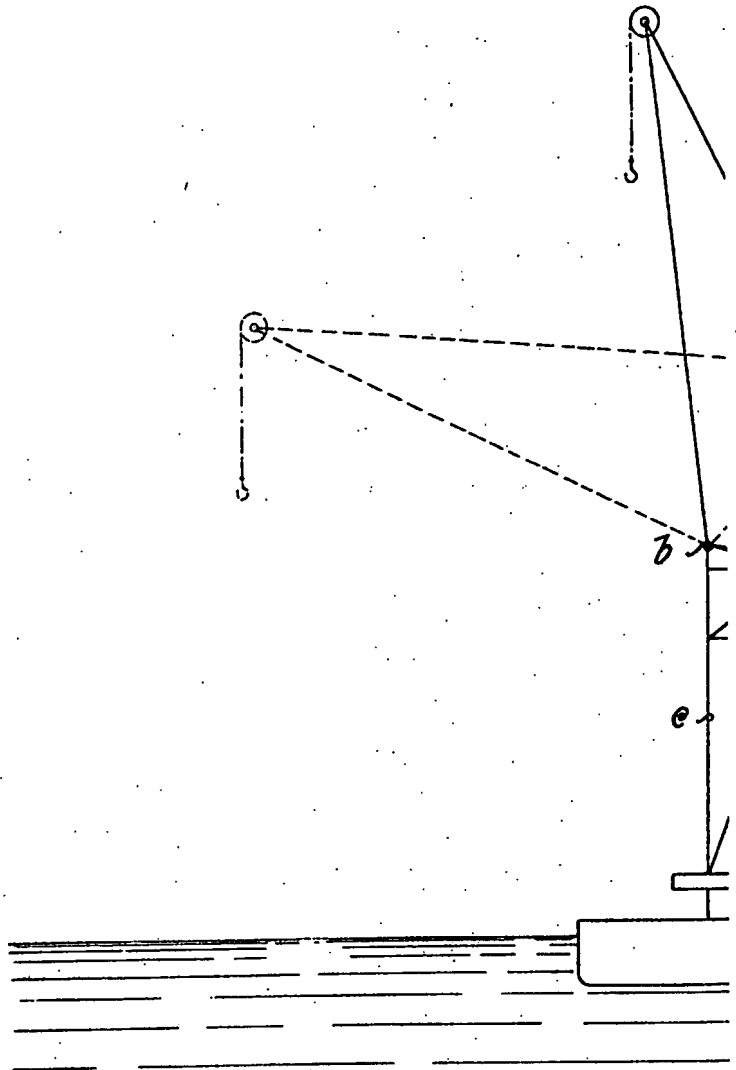
Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand an Hand eines Schwimmkranes schematisch dargestellt.

Es bezeichnet *a* den Kranausleger, der bei *b* am Krangerüst *c* angelenkt und durch Lenker *d* mit dem auf der Spindel *e* auf- und abbeweglichen Wagen *f* verbunden ist. Erfindungsgemäß greifen an dem Wagen *f* Zugorgane *g* an, die mit ihren freien Enden an dem auf der schrägen Bahn *h* laufenden Gegengewicht *i* angelenkt sind. Die Bahn *h* ist bei dem gewählten Beispiel derart ausgebildet, daß sie parallel zur Spindel *e* beginnt und sodann in einer Kurve bis nahezu in die Horizontale gegen die Kranmitte zu verläuft. Das Ponton des Kranes ist mit *k* bezeichnet. Die Wirkungsweise der Einrichtung ist an Hand der Zeichnung ohne weiteres verständlich.

PATENT-ANSPRUCH:

Einziehvorrichtung für wippbar gelagerte, mittels senkrechter Spindeln, Spindelwagen und Lenker bewegte Kranausleger, gekennzeichnet durch ein mit dem Spindelwagen (*f*) durch Zugorgane (*g*) verbundenes Gewicht (*i*), welches auf einer schrägen, von der Spindelseite des Kranes nach dessen Mitte zu führenden Bahn (*h*) läuft.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

Zu der Patentschrift 279083

